

## ***Plebicula dorylas* (Denis & Schiff., 1775) ab ovo - Lepidoptera: Lycaenidae -**

Wilhelm Köstler & Franz Boehm

**Abstract:** The correspondence of the authors gave birth to this article stating recordings of a now distinct habitat of *Plebicula dorylas*. 50 years ago F. BOEHM found this spectacular blue in the area of 'Elsaß' (Eastern France). The script contains remarks to the breeding of this species ex ovo as well as pointments on corresponding butterflies and plants in the biotop. The place is meanwhile devastated by the influence of modern agriculture.

**Zusammenfassung:** Aus der Korrespondenz der Autoren werden die 50 Jahre zurückliegenden Beobachtungen aus einem erloschenen Lebensraum von *Plebicula dorylas* unter Beschreibung der Begleitarten und des Pflanzeninventars wiedergegeben. Daneben wird der Zuchtverlauf ex ovo beschrieben. Die Vernichtung des Vorkommens ist durch landwirtschaftliche Nutzung erfolgt.

*Plebicula dorylas* - eine sonst stark gefährdete und nur lokal vorkommende Art - war im Juli 1994 in der Umgebung von Pottenstein/Ofr. relativ häufig zu beobachten. Beim Studium der zugänglichen Literatur über die Lebensweise dieses schönen Bläulings fand sich in Band II der „Schmetterlinge Baden-Württembergs“, S. 374, der Hinweis auf einen Zuchtbericht von F. BOEHM, mit dem der Verfasser seit Jahren korrespondiert. In Folge des anschließenden Gedankenaustausches übersandte F. BOEHM eine Zusammenfassung seiner damaligen Beobachtungen, die an Aktualität nichts verloren haben. Aus diesem Grund, aber nicht zuletzt auch wegen der darin enthaltenen authentischen Schilderung eines neunzigjährigen Entomologen von der längst vergangenen Vielfalt der Schmetterlingsfauna und des Pflanzeninventars damaliger Biotope im Elsaß, die heute erloschen sind, erscheint eine Veröffentlichung als naturgeschichtliche Dokumentation angebracht. Auch zu dem von EBERT/RENNWALD im genannten Werk geforderten Forschungsarbeit bezüglich der Lebensweise von *Plebicula dorylas* möge der Artikel ein Anstoß sein.

Der Text des Autors F. BOEHM und die von ihm gebrauchte Nomenklatur wurden bewußt nicht redaktionell geändert. Der „Zuchtbericht von *M. dorylas*“, dessen Veröffentlichung F. BOEHM ausdrücklich zugestimmt hat, lautet wie folgt:

„Schon 1936 versuchte ich eine Nachzucht von *M. dorylas*. Das Vorkommen der Art war auf ein kleines Biotop beschränkt, einen sonnigen Kalkhügel an einem Ausläufer des Sundgauer Juras (Elsaß) mit einer schönen Flora, die heute vernichtet ist.

Folgende südliche Arten stellte ich damals fest: *Ajuga chamaepitys*, *Origanum vulgare*, *Calamintha clinopodium*, *Nepeta cataria*, *Stachys germanicus*, *Prunella grandiflora*, *Campanula glomerata*, *Loroglossum hircinum*, *Bupththalmum salicifolium*, *Aster amellus*, *Anthyllis vulneraria*, *Thymus serpyllum*.

Ende Juni 1936 beobachtete ich ein Weibchen von *M. dorylas*, das ich für eine Nachzucht mitnahm. Die Futterpflanze dieser Art war mir nicht bekannt, da mir keine entomologische Literatur zur Verfügung stand. Ich bot *Coronilla varia* und diverse Klecarten an, jedoch ohne Erfolg. Nach 8 Tagen gab ich das Falterweibchen der Natur zurück.

Im Juni 1937 beobachtete ich erneut ein frisches Weibchen, das suchend umherflatterte. Schließlich setzte es sich auf eine *Anthyllis vulneraria*-Pflanze und krümmte den Hinterleib. Ich war überglücklich ob meiner Beobachtung, jedoch mein Glück war nur von kurzer Dauer. Auch dieses Weibchen legte trotz richtiger Nährpflanze keine Eier. Tief verärgert gab ich ihm die Freiheit zurück.

Erst nach dem Krieg 1945 suchte ich den Flugplatz erneut auf und nahm ein eher altes Weibchen mit. Diesmal hatte ich mehr Glück. Am 26.6.1945 zählte ich 60 Eier, die auf eingetopften Pflanzen von *Anth. vulneraria* an die Unterseite der Blätter geheftet waren. Am 7.7. waren die meisten Eier leer.

Als erste Nahrung verzehrten die Raupen die Eihülle, die sie bis zum Rande abnagten. Später minierten sie in den fleischigen Blättern und waren schwer zu beobachten. Die erste Häutung stellte ich am 12.7. fest und dauerte 3 Tage. Die Färbung war gelblich-grün, schwarze Wärtchen, lange, weißliche Haare, etwa 6 mm lang. Nach der 2. Häutung am 18.7. waren die Räumchen von grünlicher Farbe, der Kopf klein und schwarz, 10 mm lang.

Kurz vor der 3. Häutung wurden die sonst so ruhigen Tiere unruhig, liefen lebhaft umher und einige befanden sich schon auf der Erde. Ohne Zweifel war die Zeit gekommen, irgendein Ameisennest aufzusuchen. Ich verbrachte daher die Räumchen in einen Zuchtkasten und war von nun an genötigt, alle 3 Tage das Futter aus dem Biotop zu holen, hin und zurück 8 km, eines Tages auch bei strömendem Regen. Die Raupen fraßen nun besonders nachts, vom Blattrand her bis zur Blattmitte. Nach der 3. Häutung am 23.7. zählte ich noch 37 Raupen. Die Hälfte war in der 2. Häutung durch Flucht von den leider nicht umhüllten Futterpflanzen entwichen. Ich war untröstlich ob diesem Verlust. Die Raupen sind nun 1,5 cm lang, hellgrün mit dunkler Rückenlinie, Haare kurz, weißlich, der Kopf glänzend schwarz. Träge kriechen sie fressend umher.

Die 4. und letzte Häutung fand am 28.7. statt. Dauer 3 Tage. Farbe dunkelgrün; sonst unverändert. Sie waren nun beinahe erwachsen. Ihre Freßlust hatte den Höhepunkt erreicht. Mußte nun alle Tage das Futter erneuern. Einige Raupen waren in der Entwicklung zurückgeblieben und dies bei derselben Pflege.

Am 3.8. bemerkte ich einige Raupen, die unruhig auf dem Boden umherliefen. Die Verpuppungsperiode war gekommen. Ich verbrachte die Raupen in einen geräumigen Zuchtkasten, dessen Boden ich mit Moos und dünnen Blättern der Nährpflanze bestreute. Die Raupen spannen am Boden einen durchsichtigen Kokon, 3-5 in einem Kokon. Die Länge der Raupen betrug 2,3 bis 2,5 cm. Die erste Puppe stellte ich schon am 8.8. fest. Typische *Lycænid*-puppe, stumpf, mit Flügelscheide, Abdomen gelbgrün, oben bingelb.

Die ersten Falter schlüpfen am 20.8. = 3 Männchen, am 4.8. = 5 Männchen und 1 Weibchen. Es

folgten am 6.8. = 3 Weibchen und 2 Männchen, am 7.8. = 3 Weibchen und 2 Männchen, am 8.8. = 3 Weibchen und 2 Männchen, am 10.8. = 2 Weibchen und 2 Männchen. Somit ergaben 37 Raupen 16 männliche und 12 weibliche Falter, also noch einen Verlust von 9 Raupen oder Puppen.

In dem beschriebenen Biotop beobachtete ich folgende Begleitarten:

*I. podalirius*, *Col. hyale*, *Col. australis*, *A. cardamines*, *P. daphidice*, *Arg. paphia*, *Mel. cinxia*, *athalia*, *pathenoides*, *Hip. semele*, *Brint. circe*, *Las. maera*, *megea*, *Lyc. phlaeas*, *Cal. rubi*, *G. alexis*, *C. ar-giolum*, *E. argiades*, *C. minimus*, *Mac. arion*, *P. argus*, *L. coridon*, *P. icarus*, *Lys. bellargus* (1934 Massenflug), *Ad. lineola*, *A. sylvanus*, *E. comma*, *C. alceae*, *H. malvae*, *E. tages*, *H. armoricanus*, *I. globulariae*, *Z. achilleae*, *transalpina*, *filipendula*, *f. peucedani*, *Hem. fuciformis*, *bombylifformis*. Heute steht auf diesem schönen Biotop ein Gebäude, nämlich ein Schweinestall. Die Wiese ist umgebrochen und als Maiskultur „genutzt“.

Unterschrift Franz Boehm “

Mit diesen deprimierenden Feststellungen endet der im Jahre 1994 verfaßte Bericht. Die Schilderung belegt geradezu symbolhaft die bedenkenlose Vernichtung der Natur für Zwecke der Landwirtschaft, die in Frankreich in gleicher Weise wie in Deutschland unaufhaltsam scheint. Für einen Schweinestall und ein Maisfeld wurde unwiederbringlich der Lebensraum einer Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten geopfert. Die Assoziation des Wortes „Schweinestall“ mit dem Begriff „Saustall“ drängt sich in dem geschilderten Zusammenhang unwillkürlich auf!

#### Literatur:

Ebert/Rennwald (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band II, Ulmer Stuttgart

Verfasser: Wilhelm Köstler  
Christian-Wildner-Str. 31  
D- 90411 Nürnberg

Franz Boehm  
2, rue de l'Illberg  
Mulhouse, 68200  
Frankreich

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Köstler Wilhelm, Boehm Franz

Artikel/Article: [Plebicula dorylas \(Denis & Schiff., 1775\) ab ovo - Lepidoptera: Lycaenidae - 35-37](#)